zwei Tagesschichten umschlagen können, während wir aus Überlieferung gewohnt sind, in drei Schichten zu arbeiten.

Einnahmen: Die erfreuliche Zunahme des Güterverkehrs hat den geldlichen Ausfall des Personenverkehrs ausgeglichen. Die ungewöhnliche Erhöhung "Verschiedener Einnahmen" beruht auf Abrechnungen mit der Reichsbahn aus früheren Jahren.

Ausgaben: Material- und Personalmangel drosselten die Ausgaben zwangsweise. Sowohl die persönlichen als auch die sachlichen Ausgaben geben daher kein einwandfreies Bild; beide Aufwendungen hätten entsprechend dem Verkehr erheblich höher sein müssen. Daran ändert auch nichts, daß die Gesellschaft für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel und maschinellen Anlagen rd. RM 500 000.- mehr ausgegeben hat als im Jahre 1946. Der Rückstand in der Unterhaltung und Erneuerung der Betriebsmittel ist als Folge des Krieges und der Nachkriegszeit so stark, daß die Gesellschaft

auf Jahre hinaus mit erheblichen Aufwendungen zum Nachholen des Rückstandes wird rechnen müssen, desgleichen bei den baulichen Anlagen.

Ausblick: Der Personenverkehr hält sich bisher auf gleicher Höhe wie im Vorjahre. Bei der Durchführung der vorgesehenen scharfen Kontrolle über den Personenverkehr nach dem Vorgebirge, das inzwischen auf gesetzlicher Grundlage zum Sperrgebiet ernannt worden ist, werden wir mit einem erheblichen Ausfall rechnen müssen, da die Sperre bis zum 1. Oktober in Kraft bleiben soll. Diese zwangsweise Unterbindung des Personenverkehrs kann auch der Güterverkehr, der nach wie vor steigende Tendenz zeigt, nicht ausgleichen. Im Rheinumschlag leistet die Gesellschaft zur Zeit 10 500 bis 11 000 t arbeitstäglich, das entspricht dem durchschnittlichen Umschlag der letzten Vorkriegsjahre.

National-Bank Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22a) Essen, Rathenaustrasse, Schließfach 644

Drahtanschrift: Nationalbank.

Fernruf: Sa.-Nr. 2 63 51.

Postscheckkonto: Essen 164 00.

Bankverbindungen: zu allen größeren Plätzen; Außenhandelsbank.

Gründung: 24. Februar 1921.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art, die Ausübung sämtlicher hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie Beteiligung an anderen hiermit zusammenhängenden Unternehmungen.

Vorstand: Dr. Willy Wohlrabe; Albert Brusten; Paul Paus, sämtl. Essen.

Aufsichtsrat: Vizekanzler Minister Franz Blücher, Essen; Maximilian Freiherr von Brachel, Düsseldorf; Generaldirektor Dr. Ing. Alfred Pott, Essen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Anlagen: Grundbesitz (unbelastet): 3 bebauete Grundstücke und 6 unbebaute Grundstücke. Niederlassung in Duisburg, am Buchenbaum 4-6.

Beteiligungen: Altstadtbau-G.m.b.H., Essen (RM 100 000.-); Allgemeiner Bauverein A.-G.,

Essen (RM 3 300.-); Bankhaus Burkhardt & Co., Essen (RM 1 000 000.-); Vereinigte Bauhandwerker G.m.b.H., Essen (RM 2 000.-); Waren-Kreditgesellschaft m.b.H. des Essener Einzelhandels, Essen (53 %); Gemeinnützige Ausstellungs-G.m.b.H., Essen (RM 4 020.-); Grundstück-Gesellschaft Duisburg m.b.H., Duisburg (RM 25 000.-); Niederrheinische Bank A.-G., Wesel (RM 650 000.-).
Aktienkapital: Nom. RM 4 500 000.- Stammaktien (4500/1 000.- Nr. 1-4500).

Großaktionäre: Industrie des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks - Deutsche Industriebank.

Voraussetzung zur Wertp.-Ber. gegeben.

Wertp.-S.-Bk.: Düsseldorf.

Prüfstelle: National-Bank Aktiengesellschaft, Essen.

Stichtag: 1. März 1950.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom.

RM 1 000.- = 1 Stimme.

Dividenden ab 1939: 6, 6, 6, 6, 6, 0, 0, 0, 0%.

Tag der letzten H.-V.: 10. März 1943.

„Betag“ Graphische Maschinenbau- und Blechwarenvertriebs-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (10b) Leipzig C 1, Markt 9/I

Drahtanschrift: Betag Leipzig.

Fernruf: 5 35 87.

Postscheckkonto: Leipzig 42 01.

Bankverbindung: Deutsche Notenbank Leipzig, Nebenstelle 1.

Gründung: 26. Juli 1889. Hervorgegangen aus dem allgemeinen Spar- und Vorschuß-Verein e.G., gegründet 1860.

Zweck: a) Bau und Reparatur graphischer Maschinen; b) Vertrieb von Blechwaren.

Erzeugnisse: Druckstockprüfer für das graphische Gewerbe.

Vorstand: Dr. Walter Seyde, Leipzig; Franz Veauthier, Halle.

Aufsichtsrat: Direktor Wolfgang Schneider, Dresden; Kaufmann Max Pröse, Leipzig; Kaufmann Friedrich Klugmann, Leipzig

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Anlagen: Maschinelle Ausrüstung für Reparaturwerkstatt und Fabrikation von Hilfsgeräten für das graphische Gewerbe.

Aktienkapital: DM 240 000.- (240/1 000.- Stammaktien).

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. DM 1 000.- = 1 Stimme.

Aus Bilanz 31.12.1948: Aktiva: Anl. Verm

DM 37 896.-, Uml. Verm. DM 446 864.-.

Passiva: Rücklagen DM 143 151.- (darunter gesetzl. Rücklage DM 24 000.-), Wertberichtigungen DM 25 587.-, Rückstellungen

DM 2 500.-, Verbindlichkeiten DM

170 800.-.

Gewinn DM 29 987.- (darunter Gewinn-Votr. DM 2 674.-).

Dividenden von 1939 bis 1949: 0 %.

Tag der letzten H.-V.: 26. Juni 1948.